

# Der tägliche Demokrat.

219-221 4.

Davenport, Ia.

Samstag, den 16. September 1916

Jahrgang 65 No. 225

## Viertes Griechisches Armeekorps schließt Vertrag mit Deutschland ab.

### Wird als „neutral“ mit allen militärischen Ehren in Deutschland interniert.

#### Wo es bis zum Abschluß des Friedens zu verbleiben hat.

Es wollte sich nicht von den Alliierten gegen den Willen des Königs, seines Oberbefehlshabers, zur Aufgabe seiner Neutralität zwingen lassen.

Der Weltkrieg zwingt immer etwas Neues, noch nicht Dagewesenes. — Die Ueberführung des „neutralen“ vierten griechischen Armeekorps nach Deutschland ist wieder so etwas noch nicht Dagewesenes. — Die Alliierten sind wütend. — Was wollen sie aber dagegen thun? — An der Sommerfront haben Franzosen und Briten wieder ein paar Schützengräben genommen und krähen „Sieg“. — Musen stecken in den Starpathen fest. — An der ganzen Ostfront herrscht Ruhe. — In der Dobrußda dringt Madenien immer weiter vor. — An der Mazedonischen Front wollen die Alliierten auch „große Siege“ erfochten haben. — Wie die „bei Licht“ wohl ausfallen mögen?

## Der Krieg.

### Mazedonisch-Rumänische Front

#### Viertes griechisches Armeekorps bleibt künftigen.

Der kommandierende General erbat sich Schutz und Obdach in Deutschland.

Berlin, 15. Sept. (drahtlos über Saville.) Eine unter dem 14. September gemachte amtliche Erklärung sagt, daß ein Lieberer-Kommunikat getroffen worden ist, die griechischen Truppen, welche sich zur Zeit des Eintritts der bulgarischen Truppen in Skandala befanden, nach Deutschland zu bringen. Der Bericht sagt, daß deutsche Truppen bei der Besetzung des dortigen Gebietes, des südlichen Theils von Griechenland, die griechischen Truppen, welche sich zur Zeit des Eintritts der bulgarischen Truppen in Skandala befanden, nach Deutschland zu bringen. Der Bericht sagt, daß deutsche Truppen bei der Besetzung des dortigen Gebietes, des südlichen Theils von Griechenland, die griechischen Truppen, welche sich zur Zeit des Eintritts der bulgarischen Truppen in Skandala befanden, nach Deutschland zu bringen.

Berlin, 15. Sept. (drahtlos über Saville.) Eine unter dem 14. September gemachte amtliche Erklärung sagt, daß ein Lieberer-Kommunikat getroffen worden ist, die griechischen Truppen, welche sich zur Zeit des Eintritts der bulgarischen Truppen in Skandala befanden, nach Deutschland zu bringen. Der Bericht sagt, daß deutsche Truppen bei der Besetzung des dortigen Gebietes, des südlichen Theils von Griechenland, die griechischen Truppen, welche sich zur Zeit des Eintritts der bulgarischen Truppen in Skandala befanden, nach Deutschland zu bringen.

„Deutsche und bulgarische Truppen wurden gezwungen, in griechische Mazedonien einzudringen, um ein Gleichgewicht gegen die Angriffe von General Sarrajl (Kommandeur der alliierten Streitkräfte an der mazedonischen Front) zu schaffen. Das vierte griechische Armeekorps blieb hinter dem bulgarischen linken Flügel, der bis zur Struma vordrängte, zurück. Dieses Korps war in Seres, Drama und Kavala vollständig ausgerüstet. Von der Entente waren Maßnahmen getroffen, die dazu führen sollten, daß dieses Armeekorps Seite an Seite mit der Entente kämpfen oder ihm das gleiche Schicksal wie den Truppen der ersten Division in Saloniki widerfahren sollte. Eine freie Verbindung mit Athen wurde verhindert und die Entente verzögerte willkürlich die Erlaubnis, mit den Behörden in Verbindung zu treten.

„Der kommandierende General des vierten griechischen Armeekorps in Skandala ist so, — in Treue zum Willen des Königs und Oberbefehlshabers und zur gefestigten feindlichen Regierungspolitik, Neutralität zu bewahren, und in Anbetracht der nicht länger erträglichsten Lage der unter seinem Kommando stehenden Truppen, die von Hungersnot und Krankheit bedroht waren, — gezwungen worden, auf eigene Faust zu handeln. Am 12. September ersuchte er den deutschen Oberkommandeur, seine tapferen, künftigen Truppen zu schützen, und sie von der durch die Entente geschaffenen Bedrängnis zu befreien und Unterkunft und Lebensmittel für sie zu beschaffen.

„Am jeden Neutralitätsbruch zu vermeiden, ist mit dem kommandierenden General vereinbart worden, diese griechischen Truppen unter Verlassung ihrer vollständigen Waffen- und Munitionsausrüstung in Deutschland unterzubringen. Sie werden sich hier einer gütlichwilligen Aufnahme erfreuen, bis ihr Vaterland frei von Eindringlingen ist.“

„Der deutsche amtliche Bericht steht in einigen Widerstreit mit den gestrigen von Athen gekommenen Depeschen, die behaupten, daß 1500 griechische Soldaten in Kavala auf Kriegsschiffen der Entente nach der Insel Thasos gebracht worden seien. Es ist aber möglich, daß jene Truppen zwei verschiedenen Parteien angehören, die es auch bei den griechischen Soldaten in Saloniki der Fall war und daß die Friedensanhänger nach Deutschland gebracht werden, während die Pro-Alliierten nach Thasos gebracht wurden.

„Als die Bulgaren in Griechisch-Mazedonien einbrangen, leitete eine griechische Truppe unter Oberst Christopoulos den Bulgaren Widerstand und verwickelte sie bei Seres und Drama

in Kämpfe. Später wurde gemeldet, daß diese Truppe in Kavala ausgerüstet sei und den Bulgaren auf Thasos wieder abgenommen habe. Dies ist amtlich nicht bestätigt worden. Die erste griechische Division, die in Saloniki stationiert war und auf die der deutsche Bericht Bezug nimmt, wurde von den griechischen Revolutionären angegriffen. Einige von diesen Soldaten blieben künftigen. Es ist amtlich nicht bekannt gemacht worden, was aus den anderen, von deren Schicksal der deutsche Bericht spricht, geworden ist. Es hieß, daß die Besatzung entziffnet und in Saloniki interniert worden ist.“

Nachrichten über Kavala. Athen, über London, 15. Sept. Die griechische Gesandtschaft in Athen benachrichtigte den dortigen amerikanischen Gesandten G. Droppe, daß Griechenland den Bulgaren die letzten Forts des Hafens Kavala in nordöstlichen Griechenland überlassen habe; verschiedene der Forts waren schon vor einiger Zeit von den Bulgaren besetzt worden. Kriegsschiffe der Alliierten, die an der Küste kreuzen, sollen 1500 Mann griechisches Militär unter Oberst Christopoulos nach der Insel Thasos gebracht haben.

Rebhäfter an der mazedonischen Front. Berlin, über London, 15. Sept. An Mazedonien sind die Kämpfe auf beiden Seiten des Ostrovo-Sees, an der Moglenica und östlich von Bardar lebhafter geworden. Nördlich des Seganla = Klindens, sowie bei Skufuruz und Morit wurden starke feindliche Angriffe des Feindes abge schlagen.“

Französischer Bericht. Paris, 15. Sept. Von der mazedonischen Front meldet der gestern in Paris ausgegebene amtliche Bericht: „Von der Struma bis zum Bardar war zeitweilige Kanonade, ohne daß es abgeben von einigen Patrouillengeherten, zu einem Infanteriekampf gekommen wäre.“

„Westlich von Bardar setzten die Serben ihren Vormarsch fort und nahmen in Bajonettkämpfen einige bulgarische Schützengräben zwischen Kostil und Retrenit; sie haben schätzenswerten Fortschritt auf Kaimakalan gemacht. (Nordöstlich vom Ostrovo See.)

„Nordwestlich vom Ostrovo = See nahmen die Serben nach einem heftigen Kampfe, in welchem dem Feinde schwere Verluste beigebracht wurden, eine Höhe westlich des Hügel 1500. Ihre Reichweite erreichte die ersten Abhänge von Malanidze. Im Gebiet des Ostrovo-Sees dauern die Kämpfe vortheilhaft für uns fort.“

„Ein feindlicher Aeroplan wurde bei Bardaritzje von einem unserer Flugzeuge zu Boden gebracht.“

Die britische Meldung. London, 15. Sept. Gestern meldete der britische Bericht von der mazedonischen Front: „Am frühen Morgen rückten unsere Truppen nach Artillerievorbereitung durch Mikofoto (acht Meilen südwestlich von Doiran) vor und nahmen angehts eines hartnäckigen Widerstands einen Vorsprung in der feindlichen Linie nördlich des Dorfes. Westlich der Boden wurde gewonnen und unsere Gewinne wurden vollständig behauptet, obwohl der Feind Gegenangriffe machte.“

„Wir nahmen einige deutsche Gefangene und eine Anzahl Maschinen-gewehre.“

Deutsche Berichte. Berlin, über London, 15. Sept. Die deutsche Heeresleitung meldete ge-

„In Siebenbürgen hat sich nichts von Bedeutung angetragen. Deutsche, bulgarische und türkische Truppen der Armeegruppe Generalfeldmarschall von Wadenfens rücken unter heftigen Kämpfen in der Dobrußda erfolgreich weiter vor.“

Berlin, drahtlos über Saville, 15. Sept. In den ersten zehn Tagen des Feldzugs in der Dobrußda nahmen die Bulgaren mehr als 10,000 Quadratmeter Boden, was mehr als an Rumänien verlorene Gebiet nach dem zweiten Balkankrieg bedeutet, meldet eine Depesche aus Sofia an die Lieberer = Nachrichtenagentur. Die Kämpfe begannen an einer Front von 180 Kilometern (110 Meilen). Die Front ist jetzt auf 100 Kilometer reduziert worden.

Fortsetzung der Rumänisch = Russischen Greuelthaten in der Dobrußda. Berlin, drahtlos über Saville, 15. Sept. Der unter dem Datum des 14. September in Sofia ausgegebene amtliche Bericht enthält folgenden Abschnitt, der in dem über London übermittelten Bericht geführten worden ist. Die Meldung sagt:

„Unsere Offiziere, die gestern von Siftria, Tutalan und der dortigen Umgebung zurückkehrten, berichten, daß die rumänischen Truppen auf ihrem schimpflichen Rückzug schreckliche Zügellosigkeit gegen friedliche unbewaffnete Bulgaren. Die Leiche eines niederhiebenen Mädchens wurde in zwei Beilen zerhackt aufgefunden. Russische Abteilungen nahmen nach den Niederlagen der Rumänen an den Grausamkeiten teil.“

Die der Lieberer-Nachrichtenagentur aus Sofia mitgeteilt wird, herrscht in Bulgarien große Erbitterung über die an der bulgarischen Bevölkerung der Dobrußda von Seiten der Rumänen verübten Greuel, und die ganze bulgarische Presse verlangt dringenden Vergeltung.

Die betreffende Depesche fügt hinzu, die bulgarische Regierung beachtliche, die Vertreter der neutralen Mächte in Sofia einzuladen, sich an Ort und Stelle von den verübten Greuelthaten zu überzeugen; außerdem beabsichtigt sie, einen Protest an die neutralen Mächte zu richten.

Franzosen, Briten und Serben wollen großen Sieg über Bulgaren errungen haben. Paris, 15. Sept. (Mittag.) Der heutige amtliche Bericht des Kriegsministeriums kündigt an, daß die Franzosen, Briten und Serben, an verschiedenen Punkten vordringend, durch die bulgarischen Verteidigungsstellungen gebrochen sind.

„Die Franzosen haben bulgarische Stellungen von einer Meile breiten und einer halben Meile Tiefe erobert. Die Serben haben nach einer mehrere Tage währenden Schlacht westlich von Ostrovo = See einen glänzenden Sieg errungen, 25 Gefangene erobert und eine große Anzahl Gefangene gemacht. Die Briten haben westlich des Bardar wichtige Stellungen erobert. Nach ihrer Niederlage haben sich die Bulgaren 12 Meilen zurückgezogen. (??)

### Von der Westfront.

Ein deutscher Bericht liegt nicht vor. Paris, 15. Sept. (Mittag.) Nördlich der Somme eroberten die Franzosen letzte Nacht eine Anzahl deutscher Schützengräben und stießen bis zum dem Dorselencourt vor, meldet das französische Kriegsamt heute Mittag. An der Verdunfront wurden zwei deutsche Angriffe abge schlagen.

Britischer Bericht. London, 15. Sept. (2:30 Am.) Die Briten haben an der Sommerfront den Angriff letzte Nacht wieder aufgenommen. Sie sind in einer Reihe von 6 Meilen 2000—3000 Yards vorge drungen und setzten dieses ihr Vordringen fort. Der Angriff wurde längs der ganzen britischen Front gemacht, auf dem Boden, auf dem kürzlich die heftigsten Kämpfe stattfanden, kündigte heute Mittag das Kriegsamt an. Unsere Truppen nahmen die letzten Resten des Feindes, einschließlich des stark befestigten Punktes „Wunderberg“ benannt.

Eine große Zahl Gefangene wurden gemacht. Bei diesem Angriff benutzten wir zum ersten Male eine neue Art von Panzer = Automobilen.

### Von der Ostfront.

Berlin, 15. Sept. Ueber die Lage auf dem russischen Kriegsschauplatz sagt der gestern von der Obersten Heeresleitung veröffentlichte Bericht: „Bei der Armeegruppe des Prinzen Leopold von Bayern hat sich nichts verändert.“

„An der Front Erzherzog Karls

## Kleine Kriegsnachrichten.

Französische Kammer bewilligt neue Anleihe. Paris, 15. Sept. Die französische Abgeordnetenkammer nahm gestern die Kriegskreditvorlage der Regierung ohne Diskussion einstimmig an.

u = Boot = Dpser. London, 15. Sept. Der britische Dampfer „Congo“ von der Pazifischen Linie ist versenkt worden. Die Mannschaft wurde gerettet. Der Dampfer hatte 4958 Tonnenschiff und war im Jahre 1903 in Belfast gebaut worden. Der Dampfer war am 27. August von Colon nach Liverpool abgefahren.

Recamp, Frankreich, 15. Sept. Der Dreimastiger Entree, 356 Tonn, früher im Fischereiwesen in Newfoundland beschäftigt, ist versenkt worden. Ein Teil der Mannschaft sind in Recamp, Frankreich, gelandet worden.

Verluste der Kriegsführenden vom 1. Juni bis 20. August. Berlin, drahtlos über Saville, 15. Sept. (Lieberer = Nachrichtenagentur.) Wie aus den vom Generalstab = Identifizierungs = Bureau geführten Verlustlisten hervorgeht, beziffern sich die Gesamtverluste der Kriegsführenden vom 1. Juni bis zum 20. August auf 54,600 Offiziere und 685,000 Mann.

Von den Offizieren sind 18,000 auf dem Schlachtfeld geblieben, darunter 23 Generale und 88 Regimentskommandeure.

### Dimitrapoulos von den Alliierten abgelicht.

Athen, 14. Sept., über London, 15. Sept. Die Entente = Mächte sind mit dem Programm des von König Konstantin mit der Bildung eines neuen Ministeriums betrauten Dimitrapoulos nicht zufrieden, und dieser hat daher den Plan, ein Komitee zu bilden, aufgegeben. Die Befähigung Dimitrapoulos' seitens der Entente-Gesandten war davon abhängig gemacht worden, daß er imstande sein müßte, die innere und äußere Politik Griechenlands vollständig zu leiten.

### Neuer Chef des Generalstabs für die Marine = Armee in Lande.

Berlin, 15. Sept. General-Leutnant Baron von Freitag = Voringen, ist an Stelle des verstorbenen Generals von Wolff zum Chef des Generalstabes für die im deutschen Reich stehenden (teilweise noch in der Ausbildung begriffenen) Meeretruppen von deutschen Kaiser ernannt worden. Er wird als der hervorragendste deutsche Autorität für militärische Angelegenheiten und als der bedeutendste Militär = Schriftsteller außer Feldmarschall von der Goltz betrachtet, der bekanntlich vor nicht langer Zeit am Fled = Typhus gestorben ist.

machten die Russen einen vergeblichen Versuch, die Kapul = Höhe zu stürmen; westlich dieser Höhe geht der Kampf weiter.“

Wien, 15. Sept. (über London.) Der gestrige amtliche Bericht der österreichisch = ungarischen Heeresleitung meldet: „Karpatenfront: Es kam wieder zu heftigen Kämpfen. Nach härtester Artillerievorbereitung, die sich bis zum Trommelfeuer steigerte, ging der Feind zum Sturm auf unsere Stellungen bei Smotrice, Ludowa und Kapul vor, wurde jedoch unter den blutigsten Verlusten zurückgeworfen. Im Eisfenthal dauern die Kämpfe an.“

Stillestand der russischen Offensive in Armenien. Konstantinopel, 14. Sept., über London, 15. Sept. Ueber eine zum Stillestand gebrachte russische Offensive in Armenien, die den Russen bedeutende Verluste brachte, sagt ein am Mittwoch in Konstantinopel ausgegebener amtlicher Bericht:

„Auf unserem rechten Flügel in Armenien wiesen wir einen russischen Angriff im Abschnitt von Ognott ab. Am 10. Sept. wurden zwei durch Geschützfeuer vorbereitete Angriffe durch unsere Gegenangriffe abge schlagen. Feindliche Abteilungen, die an verschiedenen Punkten an unsere Stellungen heranzukommen versuchten, wurden durch unsere Feuer verprengt und hatten außerordentlich schwere Verluste. Die Zahl der im Anschlag an das Gefecht bei Ognott am 9. September in unsere Hände gefallenen Offiziere und Mannschaften wächst immer noch; auf unserer linken Flanke hatten wir verschiedene kleinere Schammügel, die nur aus geringfügigen Verlusten und uns einige Gefangene, sowie Beute an Waffen und Ausrüstungsgegenständen einbrachten.“

## Dampfer der Pacific Coast Linie verbrannt.

### Passagiere und Mannschaften gerettet.

Marshfield, Ore., 15. Sept. Der Dampfer „Congo“ von der Pacific Coast = Linie wurde gestern Abend 30 Meilen von der Coos Bay Sandbank durch Feuer vollständig zerstört. Mehrere Dampfer, welche auf die drahtlosen Hilferufe herbeigeeilt waren, halfen bei der Uebernahme der 253 Passagiere und 110 Mann der Besatzung mit. Man glaubt, daß niemand umgekommen ist, doch kann dies erst mit Sicherheit festgestellt werden, wenn alle Schiffe, die nach der Unglücksstätte geeilt waren, zurückgekehrt sind.

Als der Bergungsdampfer Wädie und der Motorhoner Tillamook an Ort und Stelle eintrafen, war die Besatzung fast vollständig in Feuer und Rauch eingebüllt. Die Passagiere kämpften um diese Zeit verzweifelt um Plätze in den Rettungsbooten. Trotz der Panik gelang es Kapitän A. B. Cousins und seinen Leuten, die Kontrolle zu behalten, so daß die Passagiere ohne weitere Zwischenfälle in die Boote überführt werden konnten.

Marshfield, Ore., 15. Sept. Der Bergungsdampfer Col. P. S. Wädie doctte in der Nacht bei North Bend, nahe Marshfield, Ore., mit allen Passagieren und Mannschaften des Dampfers im Congreß an Bord. Es ist niemand umgekommen und niemand verletzt worden.

San Francisco, Cal., 15. Sept. Alle Passagiere des Dampfers Congreß sind gerettet worden. Das Schiff, welches von Bug bis zum Heck ein einziges Flammenmeer ist, ist vollständig verloren, wie der Agentur der Pacific Coast = Linie in San Francisco spät am Abend gemeldet wurde.

(Congreß, der größte Dampfer der Pacific Coast = Linie, war Mittwoch von San Francisco nach Seattle mit 216 Passagieren in der ersten und 37 im Aufwärtend abgefahren. 112 der Passagiere waren aus Höhen des südlichen California. Die Besatzung zählt ungefähr 110 Mann. Ann. d. Ned.)

### Amerikanisch-mexikanische Kommission.

New London, Conn., 15. Sept. Der Vorschlag, daß die mexikanische Regierung eine Constable Truppe für die Bewachung der Grenze schaffe, ähnlich den „Rurals“ unter der Regierung von Diaz, kam in der heutigen Sitzung der vollzähligen amerikanisch-mexikanischen Kommission zur Beratung. Aufstehend ist der Plan einer gemeinsamen Constable Truppe, der vorher beprochen worden war, als unpraktisch aufgegeben worden. Generalmajor Bligh machte das den Kommissären bald klar. Er lieferte der Kommission eine leidenschaftliche Schilderung der Lage, die entstehen würde, wenn die Truppen des Generals Verjüngung zurückgezogen würden, ehe eine geeignete Constable = Truppe organisiert sei, um ihre Stelle einzunehmen.

Er wies auf die schweren Probleme hin, die entstehen müßten, wenn eine Constable = Truppe unter zweifachem Oberbefehl organisiert würde. Die Sitzung war eine kurze, weil die mexikanische Kommission nach New York reisen wollten, um dort mit anderen Mexikanern den mexikanischen Unabhängigkeitstag zu feiern.

### Hilfsaktion für Syrien.

Washington, D. C., 15. Sept. Die türkische Regierung erhebt in einer gestern beim Staatsdepartement in Washington eingetroffenen Note die Erlaubnis zur Verschickung von Lebensmittel aus den Ver. Staaten nach Syrien. Bisher hatte die türkische Regierung ein ähnliches Gesuch der Ver. Staaten zweimal abgelehnt. Die Türkei stellt die einzige Bedingung, daß die Lebensmittel durch den Hafen Beirut eingeführt werden; diesem Wunsch wird Folge gegeben werden.

### Gefährliche Waldfeuer.

Seattle, Wash., 15. Sept. Drei Feuer, welche gestern im Snoqualmie Nationalforst nördlich von Seattle, Wash., brannten, haben große Verengung unter der Bevölkerung hervorgerufen. Ein Feuer brennt bei Sedgwick und breitet sich in nördlicher Richtung aus. Das zweite bewegt sich flussaufwärts am Ufer des südlichen Arms des Snoqualmie = Flusses und ist bereits eine Meile südlich von North Bend angekommen. Das dritte Feuer brennt bei Preston. Die Gefahr ist groß, da das Holz austrocknet ist und ein steifer Nordost weht.

## Präsident Wilson beräth mit Kabinetzmitgliedern seine Wahlfeldzugspläne.

### Der große Friedensfreund Ford hat sich in New York für Wilson erklärt.

#### Großer Dampfer der Pacific Coast = Linie an der Küste von Oregon verbrannt.

#### Aber Passagiere und Mannschaften sind glücklicher Weise alle gerettet worden.

Dampfer ist völliger Verlust. — Er ist bis zum Wasserpiegel niedergebrannt. — Ursache des Feuers noch nicht festgestellt. — Die amerikanisch-mexikanische Kommission liegt fest. — Generalmajor Bligh setzt ihr die Schwierigkeiten einer gemeinschaftlichen Konstable Truppe unter zweifachem Oberbefehl auseinander. — Straßenbahnstrecke in New York mag doch zu einem Generalstreik führen. — Massenverhaftung von Industrial Workers of the World in Pennsylvania. — Schwere Waldbrände im Staate Washington. — Türkei will Hilfe für hungernde Syrier unter Einschränkungen gebieten.

## Präsident Wilsons Wahlfeldzugspläne.

Long Branch, N. J., 15. Sept. Präsident Wilson konfirierte gestern in Long Branch, N. J., mit Staatssekretär McAdoo, Generalvolkweihen Durleson und Privatsekretär Dumally über den Anteil, den er selbst an dem Wahlfeldzug nehmen solle. Am kommenden Montag wird in einer Konferenz zwischen dem Präsidenten, dem Vorsitzenden des demokratischen Nationalkomitees Vance McCord und dem Leiter des Rede = Bureau des Nationalkomitees, Homer S. Cummings, die letzte Seite an diese Pläne gelegt werden.

Der Präsident wird mit seinen „Veranda“ = Reden in Shadow Lawn nicht vor nächster Woche beginnen. Anvisoren wird er mehrere Briefe an demokratische Führer in zweifelhafte Staaten schreiben. In diesen Briefen, sowie in seinen Reden wird Präz. Wilson sich im wesentlichen in die in seiner Annahmerede enthaltenen angeführten Fragen halten, jedoch auch die Herausforderung des republikanischen Präsidentschaftskandidaten Charles E. Hughes annehmen, die dieser in bezug auf die Schließung des Eisenbahnverkehrs an ihn hat ergehen lassen. Persönlichkeiten wird der Präsident in seinem Wahlfeldzuge nach Möglichkeit vermeiden, sich vielmehr im großen ganzen auf die Aufzählung der Errungenschaften seiner Bundesverwaltung und auf Angriffe auf die republikanische Partei beschränken. Falls keine Verschlechterung im Befinden seiner Schwester eintritt, wird der Präsident nächsten Montag Abend in St. Louis vor dem Verband der Verjährungs = Agenten sprechen.

### Waffenverhaftung von „A. W. B.“

Scranton, Pa., 15. Sept. Eine Verhaftung der Industrial Workers of the World in Old Forge, Pa., wurde gestern von Sheriff Ben S. Phillips, einem Jugend Deputies und vierzig Militärsoldaten unter der Führung von Leutnant Price ausgeführt. Alle Beteiligten, 318 an der Zahl, wurden in allen möglichen Gefährten nach dem Countygefängnis gebracht.

Zeit zwei Wochen verließen die „A. W. B.“ den Betrieb in den Stollenbergwerken der Jennon Co. zum Stillstand zu bringen. Die Grubenarbeiter gehören zur Hälfte der „A. W. B.“ und zur Hälfte den United Mine Workers an. Letztere weigern sich, an den Streik zu gehen, und werden seitdem auf alle mögliche Weise von den „A. W. B.“ eingeschüchert. Alle Wirtschaften sind geschlossen.

Am Morgen seines Hochzeitstages Selbstmord durch Erhängen begangen hat der vierzigjährige Bauunternehmer Anthony Hoffelder von Richmond Hill, N. J. Er wurde von seiner Schwester, Frau Emilie Hoffelder, bei der er wohnte, an einem Baum im Garten hinter dem Hause hängend tot aufgefunden. Als sein Braut, der dreißigjährige Frau Rose Leonard, die gegen acht Uhr in dem Hoffelder Hause ankam, um Hoffelder zur Trauung abzuholen, die Schreckenskunde mitgeteilt wurde, brach sie ohnmächtig zusammen. Wie Frau Hoffelder mitgeteilt wurde, hat sie seit Wochen niedergeschlagen, da er das Geld für Arbeiten, die er auszuführen hätte, nicht einlösen konnte. In den letzten drei Nächten war er überhaupt nicht nach Hause gekommen.

### Telegraphische Notizen.

15. September. Baseball. In der American League: Philadelphia 2, Cleveland 3. New York 2, Detroit 4. Washington 2, Chicago 3. Boston 8, St. Louis 3. In der National League: Cincinnati = New York, wegen Regen in der 4. Juning abgebrochen. Pittsburgh 1, Brooklyn 8 (5 Innings, Regen.) Chicago = Boston, Regen. St. Louis = Philadelphia, Regen.

### Politisches.

Henry Ford für Präsident Wilson. New York, 15. Sept. Der Detroitter Automobilfabrikant Henry Ford hat in New York die Erklärung abgegeben, daß er und seine „Nachbarn“ für Präsident Wilsons Wiederwahl einstehen werden, wie im demokratischen Hauptquartier in New York gestern Abend mitgeteilt wurde.

Vainbeck Colby, der Theodore Roosevelt auf dem progressiven Nationalkonvent in Chicago nominirt hatte, hat sich jedoch für die Wiederwahl Präsident Wilsons erklärt, welche, veröffentlichte eine Erklärung, an die Progressiven des Staates New York, in der er seine Kandidatur für die Senatsnominierung auf dem progressiven Ticket ablehnt.

### Lorimer geschlagen.

Chicago, Ill., 15. Sept. Dem Resultat der am Mittwoch in Illinois abgehaltenen Vorwahl hat sich nicht geändert, ausgenommen, daß der derzeitige aus dem Bundesstaat ausgeschlossene Wm. Lorimer, der sich um die republikanische Nominierung im nächsten Kongreß bewarb, seine Niederlage zugibt, nachdem festgestellt, daß die gegenwärtigen Wahlergebnisse, auf die er hauptsächlich gerechnet hatte, seinen Erwartungen nicht entsprechen werden.

### Londoner Zeitungen wütend über den deutschen Kavala = Coup.

London, 15. Sept. Die Morgenzeitungen sind ganz wütend über den deutschen Coup bei Kavala, durch welchen das vierte griechische Armeekorps sich den Deutschen ergeben hat und nach Deutschland gebracht wird, um dort bis zum Friedensschluß interniert zu bleiben. — Der „Telegraph“ sagt: Das Armeekorps ist ganz buchstäblich von den Deutschen und Bulgaren gestohlen und mit Waffen und Ausrüstung nach Deutschland übergeführt worden. Die Wahrheit ist, das Armeekorps ergab sich nur in Folge der Drohungen der Bulgaren und der Deutschen und nur nachdem es unzulänglichlich gerichtet hatte, seinen Erwartungen nicht entsprechen werden.

### Straßenbahnstreik in New York mag zu einem General = Streik werden.

New York, 15. Sept. 80,000 Arbeiter in den Gassen, die mit dem Betriebe der Straßenbahnen eng verknüpft sind, werden, wie erwartet wird, am Montag an den Streik gehen. So wurde heute in einer geheimen Versammlung der Central Federated Union beschlossen. Vertreter von 400,000 Union = Arbeitern waren, wie es heißt, in dieser Versammlung und nahmen einen Beschluß an, durch welchen jede Generalkonferenz aufgeschoben wird, das Gefühl ihrer Mitglieder betreffs eines General-Streiks in Sympathie mit dem seit 1. September am Streik befindlichen Straßenbahn-Angestellten ausfindig zu machen.

### Telegraphische Notizen.

15. September. Baseball. In der American League: Philadelphia 2, Cleveland 3. New York 2, Detroit 4. Washington 2, Chicago 3. Boston 8, St. Louis 3. In der National League: Cincinnati = New York, wegen Regen in der 4. Juning abgebrochen. Pittsburgh 1, Brooklyn 8 (5 Innings, Regen.) Chicago = Boston, Regen. St. Louis = Philadelphia, Regen.